



Neues aus Schweiningen 2



Was sagt mein Schwein?

Ein kleiner Meerschweinchen-Sprachführer



im Auftrag der
Ostseeschweinebande
aufgezeichnet von

Linda Maria Koldau



© 2022 Linda Maria Koldau

Verlagslabel: Cavia Verlag

Illustrationen: Fotos von Linda Maria Koldau,
konvertiert zu Zeichnungen mit photofunia.com

Meerschweinchenzeichnung in der Fußzeile und an den Kapitelanfängen sowie
Verlagslogo: Vecteezy.com (lavarmmsg)

ISBN Softcover: 978-3-347-51827-8

ISBN Hardcover: 978-3-347-51831-5

ISBN E-Book: 978-3-347-51838-4

ISBN Großdruck: 978-3-347-51839-1

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:
tredition GmbH, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.



Inhaltsverzeichnis

Kannst du Meerschweinisch?	7
Was quiekt denn da?	12
Ein Nasenstüber sagt so viel wie tausend Worte	25
a) Schweine unter sich (Sozialverhalten)	27
b) „Ich bin das größte Schwein hier im Gehege!“ (Klären der Rangordnung, Selbstbehauptung)	35
c) „Achtung - aufgepasst!“ (Wachsamkeit, Angst, Unsicherheit)	42
d) Wie futtert ein Schwein? (Fressverhalten)	45
e) So geht's mir saugut! (Ruheverhalten, Wohlfühlverhalten)	50
d) Minischweinchen-Produktion (Paarungsverhalten)	55
Das hab ich nicht gesagt!	58
Übung für Zweibeiner: Meerschweinchendiskussion	62



Kannst du Meerschweinisch?

Ich bin der Dominik. Und ich kann richtig gut Meerschweinisch!
Na ja, kein Wunder. Erstens mal bin ich ein Meerschweinchen. Das sind schon mal beste Voraussetzungen für Meerschweinisch-Können.



Zweitens mal bin ich in einer Noschtaton aufgewachsen.¹ Das sind noch bessere Voraussetzungen: Da gibt's nämlich superviel Schweine,

¹ Anmerkung der Ostseeschweinebanden-Sekretärin: Meerschweinchen sagen meistens „Noschtaton“ statt „Notstation“, weil sie sonst einen Knoten in ihre Lippen kriegen. Dankeschön an Ilani von den Sifle-Schweinchen für diesen wichtigen Hinweis! (<https://www.sifle.de/llaniview.htm>)

die den ganzen Tag quieken und muckern und brummen und fiepen und was Schwein sonst so von sich gibt. Da kann ein kleines Schweinebaby, wie ich das damals war, echt viel lernen! Und drittens mal bin ich dann in ein Zuhause gekommen, wo's auch ganz viel Schweine gibt. Da wird auch dauernd gequiekt und gefiept und gemuckert und gebrummt. Und vor allem gibt's ganz viel Kaugeräusche! Das ist nämlich seeehr wichtig bei uns Meerschweinchen, dass wir nicht nur Meerschweinisch von uns geben, sondern auch so schweinige Nebengeräusche wie leises Mampfen, lautes Knabbern, wetziges Putzen und so was von uns geben. Das schafft dann erst die richtige Schweine-Atmosphäre!

Für uns Meerschweinchen ist es praktisch, wenn ihr Zweibeiner auch ein bisschen Meerschweinisch lernt. Dann könnt ihr nämlich besser verstehen, was wir von euch wollen. Zum Beispiel Futter. Oder in Ruhe gelassen werden. Oder eine Handvoll frisches Heu.

Meistens lernen Zweibeiner ziemlich schnell, was wir grad sagen - vor allem, weil wir sie nicht nur anquieken, sondern uns dazu auch aufstellen, das Schnäuzchen recken, nett und fröhlich aussehen und so weiter.

Ihr Zweibeiner nennt das „Körpersprache“. Uns ist's egal, wie das auf Zweibeinisch heißt - Hauptsache, ihr versteht uns und bringt ganz schnell eine Scheibe Gurke!



Manche Zweibeiner wollen's aber ganz genau wissen. Denen reicht das nicht mit „Futter bitte“, sondern sie wollen auch wissen, was wir Meerschweinchen zueinander sagen, wie's uns geht, ob wir ein Neuschweinchen mögen und so. Darum hat mein Zweibein mich gebeten, ob ich da nicht einen kleinen Meerschweinisch-Sprachführer schreiben könnte. Kann ich nicht - halt du mal mit einer Meerschweinchenpfote einen Füllfederhalter! Oder versuch mal, mit vierzehn kleinen Schweinekrallen auf dem Computerdings herumzutippen! Mir ist da vor lauter Schreck ein Köttel entwischt, und das Zweibein hat mich dann ganz schnell von der Tastatur runtergenommen, damit da nicht noch eine Pfütze kommt...



Also haben wir uns geeinigt, dass ich erzähle und das Zweibein für mich schreibt. Und dass wir erst mal über unser Quielen und Muckern schreiben - und dann über die ganz vielen anderen Sachen, die wir ohne große Schweineworte machen. Das zusammen ist eigentlich schon die Kunst des Meerschweinisch-Könnens.

Aber ein ganz doofes Kapitel lassen wir hier außen vor: Wie sagt ein Schwein, dass es krank ist? Am besten gar nicht - das ist ja das Dumme für euch Zweibeiner. Wenn es uns Meerschweinchen nicht gut geht, dann verstecken wir das, so lang es nur irgendwie geht. Denn

da draußen im wilden Meerschweinchenleben gehen die Mitschweine nicht so doll mit einem Krankschwein um - im schlimmsten Fall wird's aus dem Rudel geschmissen! Darum versucht ein Krankschwein, gar nix von seinem Kranksein zu zeigen und lieber wieder ganz schnell gesund zu werden. Leider klappt das meistens nicht.

Ein Zweibein muss also richtig lernen, wie es erkennt, dass ein Krankschwein ein Krankschwein ist. Ich hab gar keine Lust, groß drüber zu erzählen, weil's mir da kalt den Schweinerücken runterläuft. Darum schreibt das Zweibein einfach ein eigenes Zweibein-Buch drüber, wo das alles erklärt ist. Und ich muss dazu nix sagen.



Aber auf eins haben wir uns geeinigt: Wenn eins von deinen Meerschweinchen nicht kommt, wo's doch grad so gutes Futter gibt - dann ist da Gefahr im Verzug! Dann musst du sofort danach gucken, weil das Nicht-komme-Schwein ein Krankschwein sein kann und sofort Hilfe braucht. Also immer schön drauf achten, ob wir auch alle zum Futter kommen - und gerne ein bisschen öfter Futter geben, um das zu prüfen! *grins*

So, mehr zum Kranksein gibt's hier aber nicht - ich will mir doch nicht den Tag verderben! Nee, ab jetzt könnt ihr so richtig ins volle Meerschweinisch-Leben einsteigen und lernen, was es heißt, wenn bei euch was quiekt - oder wenn zwei Schweine sich anklappern.

Oder wenn ein Schwein einfach platt liegt und seine Ruhe haben will.
Oder wenn in der Nacht ein Schweine-Alarm losgeht und ihr denkt,
da piept's! Das kann ich euch alles erklären!





Was quiekt denn da?

Bei uns Schweins ist immer was los. Und vor allem ist es meistens auch laut. Aber nur mäßig laut - wir bellen nicht gerade wie wahnsinnig, wenn es klingelt. Und wiehern tun wir auch nicht. Aber wir quieken und muckern und purren und fiepen und brommseln und so. Das ist für Euch Zweibeiner gar nicht so schlecht: Weil ihr mit Euren Zweibeiner-Ohren nicht hören könnt, wie sich Fledermäuse oder Waldmäuse oder Feldmäuse unterhalten und weil ihr auch nicht die Regenwürmer in der Erde herumschaben hört, ist es immerhin etwas, wenn ihr Mitbewohner habt, die auf eurer eigenen Frequenz ganz schön viel zu sagen haben.

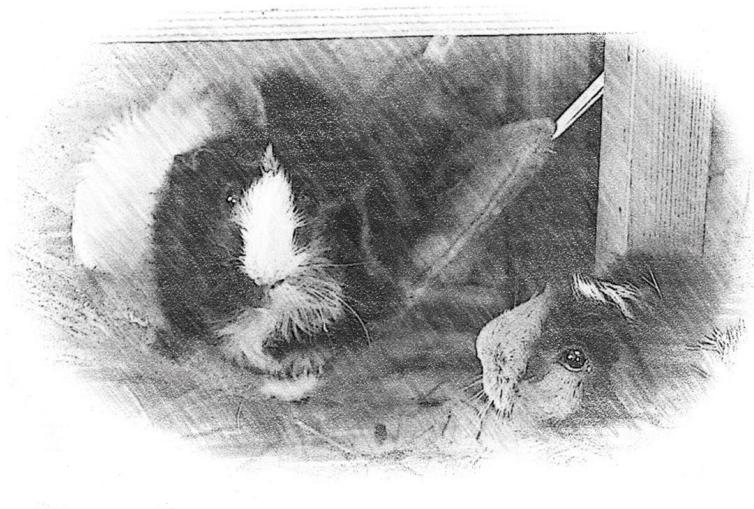


Den vollen Service bieten wir natürlich nicht: Wenn ihr in eurer Zweibeinsprache philosophische Diskussionen oder politische Streitgespräche oder eine Fachdiskussion über Meerschweinmedizin



führen wollt, müsst ihr euch schon ein Zweibein als Mitbewohner suchen. Wir lernen doch nicht eure Zweibeinsprache, um mit so was unsere wertvolle Schweinezeit totzuschlagen (die ja aufs Leben hin gesehen etwas knapper ist als bei euch Zweibeinern!).

Nein, wir haben unsere eigene, ganz einfache aber super-effektive Meerschweinsprache entwickelt (und die ist wirklich alt, fragt mal die Sprachforscher in Peru!!), mit der wir die allerwichtigsten Themen besprechen: „Wann gibt's Futter?“ - „Ich hab Hunger!!!“ - „He, weg da, das ist MEIN Stück Gurke!“ - „Mmmh, genau das hier hab ich mir gewünscht!“ - „Mir geht's gut, und wie geht's dir?“ - „Ich bin der Tollste und Größte und überhaupt!“ - „Du riechst so gut - darf ich mal drauf?“ - „Hier lauf ich grad lang - und hier - und hier“ - „Heeeee, du neeeeervst!“ - „Darf ich jetzt auch mal in die Hängematte?“



Und wie klingt das alles auf Meerschweinisch?

Hm, das ist jetzt natürlich etwas unpraktisch, dass das hier ein Zweibeiner-Buch ist. Eigentlich müsste jetzt ein Haufen Meerschweinchen rauskommen und dir die Laute vormachen. Dann würdest du sie sicher auch gleich wiedererkennen, wenn du selbst

Schweine hast. Und du könntest anfangen, Meerschweinisch zu üben, damit du bald auch mal selbst richtig effektiv um Futter betteln kannst!



Aber weil das ein Buch ist, geht das nicht mit dem Schweine-Rauskommen. Und anklicken und hören kannst du auch nix (wie Zweibeiner das so gerne machen - komisch, wenn ich mit der Pfote auf den Boden klicke, kommt da nix raus, nicht mal der kleinste Grashalm!). Mein Zweibein hat darum gesagt, dass es jetzt mal versucht, die Laute zu beschreiben (na, da bin ich aber gespannt - geht doch gar nicht, schließlich sind es *Laute* und keine Zweibein-Worte!!). Und ich sag dann, was meine Kumpels und ich damit sagen wollen.²

Ach, und nicht wundern: Wir Schweinchen sind nicht Freund von so viel Worten (oder Lauten), darum klingen manche unserer typischen Meerschweinchengeräusche für euch gleich und bedeuten doch ganz unterschiedliche Dinge. Meerschweinisch-Sprachforscher nennen das

² Anmerkung der Ostseeschweinebanden-Sekretärin: Einige sehr schöne Klangbeispiele für typische Meerschweinchenlaute findet ihr auf der Webseite <http://www.meerchenwelt.de/verhalten/sprache.html> - hat eben doch was für sich mit dem Anklicken...